

FRANZISKA WIDMER, THOMAS GABRIEL, BETTINA GRUBENMANN
**SÄUGLINGE UND KLEINSTKINDER IN KINDERTAGESSTÄTTEN
IN DER STADT ZÜRICH**

EDITION SOZIALPRAXIS NR. 4
SOZIALDEPARTEMENT DER STADT ZÜRICH 2009

Eine Kooperation des Pädagogischen Instituts der Universität Zürich
und des Sozialdepartements der Stadt Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5	7	ORIENTIERUNGS- UND PROZESSQUALITÄT: «CODES OF PRACTICE» UND ALLTAGSKONZEPTE (VERBINDUNG DER ERGEBNISSE)	37
GLOSSAR	6	7.1	«Code of Practice» A: Engagierter Aktivismus	37
1 ABSTRACT	7	7.2	«Code of Practice» B: Reaktive Präsenz	38
2 EINLEITUNG	8	7.3	«Code of Practice» C: Strukturorientierte Präsenz und Struktur determinierte Deprivation	39
2.1 Erste Fragestellung und modifizierte zweite Fragestellung	9	7.4	Schlussfolgerung I: Vor- und Nachteile der «Codes of Practice»	39
2.2 Theoretischer und begrifflicher Rahmen	10	7.5	Schlussfolgerung II: der Bezug zu Alltagskonzepten	40
3 METHODISCHES VORGEHEN, DATENERHEBUNG 1	12	8	DISKUSSION DER ERGEBNISSE	42
3.1 Auswahl der Kindertagesstätten für Datenerhebung 1	12	8.1	Was bewährt sich nun besser für die Kleinsten: altersgemischte oder altersreduzierte Kleinstkindgruppen?	42
3.2 Datenerhebung 1	12	8.2	Kinder	42
3.3 Auswertung	13	8.3	Erzieherinnen: Generalistinnen kontra Spezialistinnen	47
4 ERGEBNISSE DER DATENERHEBUNG 1	14	8.4	Institution	50
4.1 Anzahl und Alter der Kinder in unterschiedlichen Modellen	14	8.5	Voraussetzungen für gelingende Praxis	52
4.2 Argumente für und gegen bestimmte Modelle	14	8.6	Kinderschutz	52
4.3 Prozess der Innovation	15	9	ZWÖLF EMPFEHLUNGEN	54
5 METHODISCHES VORGEHEN, DATENERHEBUNG 2	19		BIBLIOGRAFIE	58
5.1 Auswahl der Kindertagesstätten	19		ANHÄNGE	61
5.2 Auswertung	19			
6 ERGEBNISSE DER DATENERHEBUNG 2: ÜBER HANDLUNGSMUSTER ZU HANDLUNGSTYPEN	21			
6.1 Schritt 1: Einzelfalldarstellungen	21			
6.2 Schritt 2: Von Einzelfalldarstellungen zu Modellen von Handlungsmustern	25			
6.3 Beispiele der Modelle der Handlungsmuster	26			
6.4 Typen von Handlungsmustern	28			